

Jahresbericht Kreis Mitte 2024

Liebe Mitglieder des Kirchenkreises Mitte

Liebe Angestellte, Freiwillige und Kommissionsmitglieder

Im Hinblick auf den aktuellen Jahresbericht lese ich immer, was ich im Vorjahr geschrieben habe. Es ist interessant zu sehen, was sich verändert hat und was gleich geblieben ist, was von dem, was ich angekündigt hatte, eingetroffen ist und was nicht.

Ich habe letztes Jahr mit der Weltlage angefangen – wir standen unter dem Schock des Hamas-Attentats vom 07. Oktober 2023. Leider ist die Situation nicht besser geworden. Nicht im Nahen Osten, nicht in der Ukraine und auch nicht an vielen anderen Orten der Welt. Für mich bedeutet Kirche sein aber immer auch, die Hoffnung nicht aufzugeben, dass es besser wird, auch wenn wir als Menschen im Kirchenkreis Mitte keinen direkten Einfluss haben auf das Weltgeschehen. Vielleicht haben wir ihn mit unserem Hoffen, unserem Glauben und unserem Beten eben irgendwie doch.

Und vielleicht auch mit unserem Handeln, auch wenn das logischerweise sehr lokal ist. Es fällt mir wie immer schwer, einzelne Aktivitäten herauszupicken. Wenn ich aber schon vom Handeln spreche, möchte ich dieses Jahr die Einzelfallhilfe besonders erwähnen, die bisher in der Zuständigkeit von Christine Egli liegt, und neu von Jeanne Rieder und Regula Wittwer ausgeführt werden wird – zwei Sozialdiakoninnen, die neu in unserem Kreis tätig sind. Die Einzelfallhilfe bietet Personen, die durch die Maschen des Sozialstaats gefallen sind, Unterstützung, administrativ – also zum Beispiel bei der Abfassung eines Gesuchs um Unterstützung durch eine Stiftung – und finanziell, also mit kleineren bis mittleren Geldbeträgen zur

Überbrückung einer Notsituation. Dies ist eine sehr wichtige Aufgabe, der wir im Kreis Mitte in Zukunft eher mehr Gewicht geben wollen. Wir sind schon jetzt eine zentrale Stelle für diese Aufgabe in unserer Kirchgemeinde. Ich persönlich bin der Meinung, dass die Einzelfallhilfe für die ganze Kirchgemeinde einheitlich und zentral organisiert sein sollte. Wir können hierfür im Kreis Mitte ein gutes Beispiel geben.

Die dritte neue Sozialdiakonin ist Corinne Glur. Sie ist primär zuständig für das Wöschhuus. Sie hat dabei die Aufgabe von Maria Keller Stähli übernommen, welche als Sozialdiakonin gekündigt hat, aber weiterhin als Katechetin tätig ist. Ich möchte Maria Keller an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Arbeit danken. Corinne Glur führt ihre Arbeit fort, eben vor allem im Wöschhuus mit seinen vielfältigen Angeboten.

Im Berichtsjahr ist die Sozialdiakonin Britta Hildebrandt pensioniert worden (darum ja auch die Stellen-Neubesetzungen). Wir haben sie im April 2024 würdig verabschiedet und ich möchte ihr an dieser Stelle noch einmal für ihre langjährige, engagierte Arbeit in unserem Kreis danken.

Auch im Murrihuus ist es zu Änderungen gekommen. Zuständig sind hier neu Inés Cánepa und die Murrihuus-Hauptsigristin Nadia Leutwyler, wobei Regula Wittwer vorübergehend auch gewisse Aufgaben übernommen hat, zum Beispiel das Generationenfest in Schliern, welches Ende Oktober 2024 stattfindet.

Und da gibt es noch den Vierten im Bunde: Den neuen Jugendarbeiter und Katechet Amer Aiyub. Er hat diese Aufgabe von Tiziana Kaufmann übernommen, die ab dem 01. Januar 2025 nur noch als Pfarrerin angestellt sein wird.

Die grosse Veränderung im Pfarrteam ist die Pensionierung von Ruth Werthmüller. Am 08. Dezember 2024 findet der Abschiedsgottesdienst statt, zu dem ich jetzt schon herzlich einlade. Ruth Werthmüllers achtzig Stellenprozente wurden im Pfarrteam aufgeteilt und für den Rest wurde eine 40%-Stelle ausgeschrieben, die leider bis jetzt noch nicht besetzt werden konnte. Wir starten aber einen neuen Anlauf und hoffen auf Erfolg.

Auch im Sigristenteam hat es einige Veränderungen gegeben. Stefan Künzi hat gekündigt, dafür ist Kerstin Wälti neu dabei. Unser langjähriger Sigrist Beat Röthlisberger, der noch als Springer tätig ist, wird nun – wohl per Ende Jahr – endgültig in Pension gehen. Barbara Zbinden, die jahrelang die Vermietungen im Murrihuus gemacht hat, beendete ihre Tätigkeit ebenfalls. Sie hat die Aufgabe Nadia Leutwyler übergeben. Ich danke auch den Sigristen, denjenigen die gegangen sind oder gehen werden und denjenigen, die bleiben, für ihre sehr engagierte Arbeit. Wir haben ein sehr gutes Sigristenteam, das einen grossen Einsatz leistet. Wir haben überhaupt ein sehr gutes Mitarbeiterteam, Pfarrpersonen, Sozialdiakoninnen, Katecheten, Kirchenmusiker, Administration und eben Sigriste. Ich möchte allen ganz herzlich danken!

All diese personellen Veränderungen geben viel zu tun. Viel Arbeit leisten die Mitglieder der Kreiskommission, bei denen ich Monika Kohli und Daniel Lüscher besonders erwähnen und ihnen einen besonderen Dank aussprechen möchte, und vor allem Rahel Schmid, die, wie ihr wisst, im August 2023 das Ressort Personal übernommen hat. Sie führt dieses mit viel Engagement und sehr guten Rückmeldungen von allen Seiten. Sie wird aber per 01. Januar 2025 aus der Kreiskommission zurücktreten. Halt, keine Angst: Der Rücktritt hat damit zu tun, dass sie

- wenn die entsprechenden Beschlüsse vom Kirchgemeinderat gefasst werden, was sicher der Fall sein wird – per 01. Januar 2025 für die Personalführung *angestellt* und entsprechend bezahlt sein wird. Diese Professionalisierung der Personalführung findet in allen Kirchenkreisen statt und ist Ergebnis der Strategie 2025. Wir sind sehr froh, dass es diese Lösung gibt. Ich glaube, sie ist ein grosser Fortschritt, weil die ehrenamtliche Personalführung angesichts der gesteigerten Anforderungen einfach nicht mehr zeitgemäss war. Ich freue mich sehr, dass Rahel Schmid in der neuen Funktion weitermacht und danke ihr herzlich.

Noch zwei letzte Hinweise zum Personellen: Wir freuen uns, dass Sabine Schneider Spiess auf dem Weg zur Besserung ist und sukzessive wieder einsteigt. Und wir freuen uns, dass Yvonne Mühlematter unser Administrationsteam mit einem kleinen Pensum ergänzt. Sie übernimmt die Aufgabe, das «reformiert» zu betreuen, ab Januar 2025 definitiv von Sabine Schneider Spiess.

Ich habe bereits den Rücktritt von Rahel Schmid aus der Kreiskommission angesprochen, der aber wie erwähnt nur formelle Gründe hat. Ihr Amt ganz beenden werden hingegen Beat Müller, Monique Gerber und Daniel Lüscher. Beat Müller und Monique Gerber sind langjährige Mitglieder der Kreiskommission, zuerst mehrere Jahre in Köniz und nun seit acht Jahren im Kreis Mitte. Beat Müller war für das Ressort Kinder/KUW/Familie zuständig, Monique Gerber für das Ressort Gottesdienst/Musik/Kultur.

Daniel Lüscher ist seit vier Jahren in der Kreiskommission, bis im Sommer 2023 war er für das Personal zuständig, das er zusammen mit Theo Rickenbacher sehr zuverlässig, umsichtig und engagiert geführt hat. Ich danke allen drei zurücktretenden Kommissionsmitgliedern für

ihr grosses Engagement im Dienst unserer Kirche. Wir werden alle drei an der heutigen Versammlung noch speziell ehren.

In der Kreiskommission bleiben Monika Kohli, Jost Kutter, Jürg Wermuth und – für eine Übergangszeit – auch Robert Bürk und ich. Wir beiden letztgenannten werden allerdings sicher nicht mehr die ganze Legislatur absolvieren. Das heisst auch, dass wir weiterhin auf der Suche nach neuen Mitgliedern für die Kommission sind, auch wenn wir erfreulicherweise heute drei neue Mitglieder wählen durften.

Ich schliesse meinen Jahresbericht wie immer mit einem grossen Dankeschön, ein Dankeschön an den Kirchgemeinderat, an die Verwaltung und die anderen Kirchenkreise, mit denen wir gut und immer besser zusammenarbeiten. Ein Dankeschön an alle meine Kolleginnen und Kollegen in der Kreiskommission, und vor allem an alle unsere Mitarbeitenden, alle Freiwilligen und an euch alle als Mitglieder unserer Gemeinde. Euer grosser Einsatz freut mich sehr. Dank euch werden wir auch in Zukunft eine lebendige Kirche sein.

Sinnbildlich dafür zeige ich euch zum Schluss ein paar Bilder vom Kirchenfestival zur Eröffnung unseres schönen neuen Platanenhofs in der Thomaskirche. Ich danke allen, die mit ihrem grossen Einsatz solche Feste und Feiern möglich machen.

Liebefeld, 13.10.2024

Matthias Frey, Präsident